

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Edelstzige am Berg (Edelmann) und in Lanterding.

Schule, 1665 genannt; Bauten 1806, 1839, 1856, 1878.

Vorgeschichtliche Anlage am Schloßberg bei Hart. Keltengräber im Leimtal. Hochäcker bei der Winkelmühle, am Schloßberg, Michelbergerwaid und Wagenham.

Legende vom Hofstendiebstahl zu Auerbach (Entstehung von Hart). — Sage von den Untersberger Männchen, die in Hart um Mitternacht Gottesdienst halten.

Lit.: Anthrop. Ges. Wien 1884. — Mitt. d. Zentralkom. 1885. — Archiv-Vinz IV., S. 355—490 (Schiffmann). — Heimatkalender 1911, S. 86 ff. (Schlickinger). — Kurz, Geschichte d. Pfarre Bischelsdorf, noch ungedruckt.

Pölling, Bez. Braunau, Def. Altheim, 386 m, 1017 E., 164 H., Pfarre zum heiligen Andreas, 2 kl. Schule (1846, 1876), Post und Tel.-St. Altheim.

Pöllingen, vom E. N. Pollo, 748 erwähnt, Nebenkirche von Altheim, seit 1785 eigene Pfarre. Gotische Kirche aus dem 15. Jh.

Zmlkam, vom E. N. Zmno, Edelstzige der Niederer, Buchleitner u. Lüzelsburg.

Burgstelle am Remonenberg beim Stadlbergergute.

Sage vom Lichtein in Zmolkam. Viele Teufelsjagen.

Lit.: Heimatf. Nied I., S. 21. [I., 34.] — Heimatkalender 1913, S. 73.

Pramet, Bez. u. Def. Nied, 510 m, 934 E., 173 H., Pfarre zu Maria Heimsuchung, 2 kl. Schule (1877), Post, Tel.-St. Eberschwang.

Pramach, bis 1803 Hofmark des Domkapitels Passau. Nebenkirche von Waldzell, seit 1784 Lokalkaplanei von Schildorn, seit 1887 eigene Pfarre. Kirche von 1685.

Groß-Piezenham, Geburtsort des Dichters Franz Stelzhamer (29./11. 1802—14./7. 1874). Das Geburtshaus Eigentum des Stelzhamer-Bundes. Gedenkstein.

Lit.: „Aus da Hoamat“, Bd. 1, 7—13. — Commenda, Stelzhamer = Bibliographie, Musealjahresber. Vinz 1909.

Raab, Bez. Schärding, Def. Andorf, 380 m, 2206 E., 327 H., Pfarre zum heil. Michael, 3 kl. Schule (1818, 1897), Post und Tel.-St.

Kurippe, röm. Name, 955 als Pfarre erwähnt, mit den Filialen Zell, Enzenkirchen, St. Willibald, um 1514 dem Stifte Suben einverleibt. Gotische Kirche, 1753 umgestaltet.

Schloß Einburg im Besitze der Waldecker bis 1382, der Trauner bis 1582, der Tattenbach, die 1717 Schloß und Herrschaft Raab damit vereinigten. Schloß Raab im Besitze der Raaber, Wesner, Michberger, Messenbäck, des Stiftes Chiemsee u. a.

Die beiden Hofmarken Einburg und Raab wurden 1717 vereinigt. Raab seit 1812 Markt. Maria Bründl, seit 1734 Kapelle aus Stein. 1758 Stiftung eines Benefiziums.

Geburtsort der Nette von Suben, Neuter († 1558) und Wieninger († 1672), des Abtes und Geschichtschreibers Konrad Weindl in Reichersberg, des Bischofes Dr. Josef Pfluger in Wien.

Sage vom Marktrebel.

Lit.: Lamprecht, Raab (1877). — Heimatf. Schärding I., S. 62 (Sage). — Heimatkalender 1911, S. 99 (Bild nach Wening).

St. Radegund, Bez. Braunau, Def. Ostermiething, 460 m, 535 E., 98 H., Pfarre zur hl. Radegund, 1 kl. Schule (1810, 1899), Post u. Tel.-St. Ostermiething.

Ursprünglich Nebenkirche von Laxsdorf, dann von Ostermiething, 1372 dem Stifte Raitenhaslach einverleibt, seit 1788 eigene Pfarre. Gotische Kirche, 1422 geweiht. Gadermarkt, aus dem römischen Namen Gaderian entstanden; Schwabenlandl. Neueres Passionsspiel in St. Radegund.

Sage vom heiligen Bründl.

Lit.: Heimatf. Braunau II., S. 34. — Heimatkalender 1911, S. 85.

Rainbach, Bez. Schärding, Def. Andorf, 360 m, 1305 E., 184 H., Pfarre zum heiligen Petrus, 2 kl. Schule (1826), Post, Tel.-St. Münzkirchen.

1130 erwähnt, Filiale von Taufkirchen, seit 1785 eigene Pfarre. Gotische Kirche des 15. Jh. Der einstige Edelstzige Rainbach stand in der Talsohle.

St. Jakobskirche und freier Sitz in Singing, 1130 erwähnt. Katharina-Kapelle in Pfassing mit dem ältesten Pfarrhof.

Lit.: Heimatf. Schärding I., S. 114.

Rauschhofen, Bez. u. Def. Braunau, 380 m, 2031 E., 319 H., Pfarre zum heiligen Pantkraz, 2 kl. Schule (1854), Post, Tel.-St. Braunau.

Rantesdorf u. Rantesdova, vom E. N. Ranti, 788 als herzoglicher Hof bezeugt. Haselbach, röm. Niederlassung, Vereiniungspunkt zweier Römerstraßen, mit Valentinskirche, 1084 von Bischof Altmann geweiht.

Rauschhofen, seit Ludwig d. Deutschen königl. Pfalz an Stelle von Schiff und Turm der heutigen Kirche, 1250 vernichtet. Mautstätte bis ins 13. Jh. Die älteste Pfalzkapelle, Maria geweiht, wurde in den Neubau der Arnulfischen Pantkrazkapelle einbezogen. Schon um 900 Vereiniung von Weltpriestern dabelbst, seit 1125 ein Augustiner-Chorherrenstift. Bis ins 13. Jh. auch ein Frauenkloster. Im 12. Jh. Erweiterung der Kirche im romanischen Stil unter sächsischem Einfluß, zwischen 1250 und 1283 im gotischen Stile umgebaut. Um 1508—1520 Neubau der Kirche unter Propst Türndl,